



# Schwaatlapp

Nr. 48

→ Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

Mai 2000

## Der König soll leben ...

GÜNTER

...sein Weibchen daneben,  
der König soll leben,  
sein Weibchen - und wir!

Zum Gruppenkönig 2000  
gratulieren wir mit einem  
herzlichen

“Schützen Heil”.

Mit dem 197 Schuß war der  
von Lukas wieder super ge-  
staltete Vogel fällig. Die Kö-  
nigsburg verbleibt damit in  
der Hamer Hütte.

### Bericht aus dem Vorstand

— unsere Reiterei ist um einen 4. Reiter ver-  
stärkt worden, der Name ist allerdings bisher  
nach nicht genannt worden.

— Anzeigen für das Festheft (Neukunden  
sind erwünscht und auch sehr nötig!) bitte bis  
31.05.

— die Versammlung aller Hauptleute findet am  
05.07. im Blasenhügel statt.

— Überweisung der Beiträge erbittet der  
Hauptkassierer so bald wie möglich, spätestens  
bis 31.05.

— Jubilare der einzelnen Gruppen sollen recht-  
zeitig bis Ende Mai benannt werden.

30.04 20 Uhr Platz an der Bahn  
**Tanz in den Mai**  
Schützengruppe Endstation

13.05 11 Uhr Bergerfeld  
**Fußballturnier**  
Fortuna II. AH

27.05 19 Uhr Vereinshaus  
**Skatturnier**  
Schützengruppe Gut Schöpp

27.05 11 Uhr Bergerfeld  
**Fußballturnier**  
Fortuna I. AH

## □ Versammlung vom 21.04.2000

- unser Fähnchenbestand ist zwar ausreichend,  
doch z.T. recht usselig. Fähnchen sind vorhan-  
den. Uns fehlt Band. Der Preis dafür wird ein-  
geholt und dann entschieden.
- unsere Schlipse sind ebenfalls z.T. nicht mehr  
die “beste Butter”. Es wurde entschieden, neue  
mit gesticktem Logo (s. oben) anzuschaffen,  
wenn sich der Preis um ca. DM 30,- bewegt.
- für das Pfarrfest bieten wir unsere Traditions-  
schicht samstags von 22 Uhr bis Ende an.  
den Kassendienst übernehmen wir Kirnesmon-  
tag abends
- für das Programm “Schützen für Schützen”  
hat Wölfi eine Nummer vorbereitet, für die noch  
zwei Damen benötigt werden. Bei Wölfi's natür-  
lichem Charme werden die sich doch finden  
lassen ...
- das Königsgeschenk besorgt Edgar.
- die Schützengruppe Alt Cremershof hat die  
Idee, in 2001 mit uns ein gemeinsames Fuß-  
ballturnier auszurichten. Wir sagen grundsätz-  
lich ja.
- das Bild für das Festheft ist abgegeben. Wir  
wollen versuchen, es wieder in farbig gedruckt  
zu bekommen.
- die Finanzen wurden mit einem leichten Plus  
abgeschlossen.



## Leserbriefe

Lieber *Schwaatlapp*,

isch kenn da einen, dä is net von hee, un dä hat  
misch jefracht, wat SCHMITZ BACKES ess.  
Isch mein, isch weiß ja, wat jemeint ess, wenn  
einer sacht: “Du böss noch net an Schmitz  
Backes vörbee!” Abber wie erklär isch dat ei-  
nem, der dat nisch weiß, obwohl dat ja eijent-  
lich sonnenklar ess, oder?  
“Du bist noch nicht aus dem Gröbsten raus”  
oder “Das dicke Ende kommt bestimmt noch  
hinterher” is ja net verkehrt, abber auch nisch  
janz nischisch. Also, wie übersetz isch dat am  
besten und überhaupt, wer is eijentlich  
SCHMITZ BACKES?

*Schwaatlapp* antwortet:

Die Sach ess eso ...

Es begab sich zu jener Zeit, als es noch kein  
Telefon, kein Radio, kein Auto, kein Fernsehen,  
kein Fahrrad, sondern nur PÄ-edskaare gab,  
die Verbindung zwischen den Dörfern aus Feld-  
wegen bestand, daß im schönen Dorf Giesen-  
kirchen ein Schmied sein Handwerk betrieb. Da  
das Handwerk florierte, konnte er sich ein eige-  
nes Backhaus leisten, das am Ortsausgang des  
schönen Dorfes Giesenkirchen in Richtung  
Waat, Wey, Hoppers lag.

Nun war es in jenen Zeiten nicht üblich, daß  
sich die jungen Burschen aufgrund von  
Herzens- oder Hormondrang auf lange Fuß-

*Geburtstage des  
Monats*

\*03.05. Stefan

\*04.05. Nüpp  
- zum Gedenken -

\*09.05. Wolfgang Saar

\*15.05. Gerd

und eine(r) der beiden Hofer's

*Herzlichen Glückwunsch*

wege einließen und in ein Nachbardorf freien  
gingen. Wenn doch, scheuchte der Ruf: “Et ess  
enne fremde Hahn em Dörp!” die männliche  
Jugend auf und sie sann auf Abhilfe, indem die  
fremde Hahn am Dorfeingang abgefangen und  
mit Schimpf und Schande un Blöttsche am Kopp  
wieder nach Hause geschickt wurden.

Ganz anders die Jonges aus dem schönen Dorf  
Giesenkirchen: sie ließen dä fremde Hahn erst  
einmal gackern, sich plustern, Hormone ab-  
bauen, bis er mit einem selig-bekloppten Lächeln  
den Heimweg antrat. Dann ertönte der Ruf “Du  
böss noch net aan Schmitz Backes vörbee!”,  
denn da lauerten die Jonges aus dem schönen  
Dorf Giesenkirchen. Da es keinen anderen Weg  
gab, wurde der fremde Hahn erwischt un blonk  
un blau jehaue.

Das hat dazu geführt, daß kein Bube mehr in  
Liebesdingen den Weg in das schöne Dorf Gie-  
senkirchen wagte und infolge dessen die Giesen-  
kirchener noch heute alle die gleichen Köppe  
haben.

Also zur Frage: SCHMITZ BACKES ist, wie  
viele “op Platt”, in's Hochdeutsche nicht zu  
übersetzen. SCHMITZ BACKES ist das Schick-  
sal, das es nicht gut mit jemandem meint, aber  
zunächst einmal so tut als ob. Besser kann  
*Schwaatlapp* es auch nicht erklären.

Wer es noch genauer wissen will, kann ja mal  
in Waat, Wey, Hoppers nachfragen.